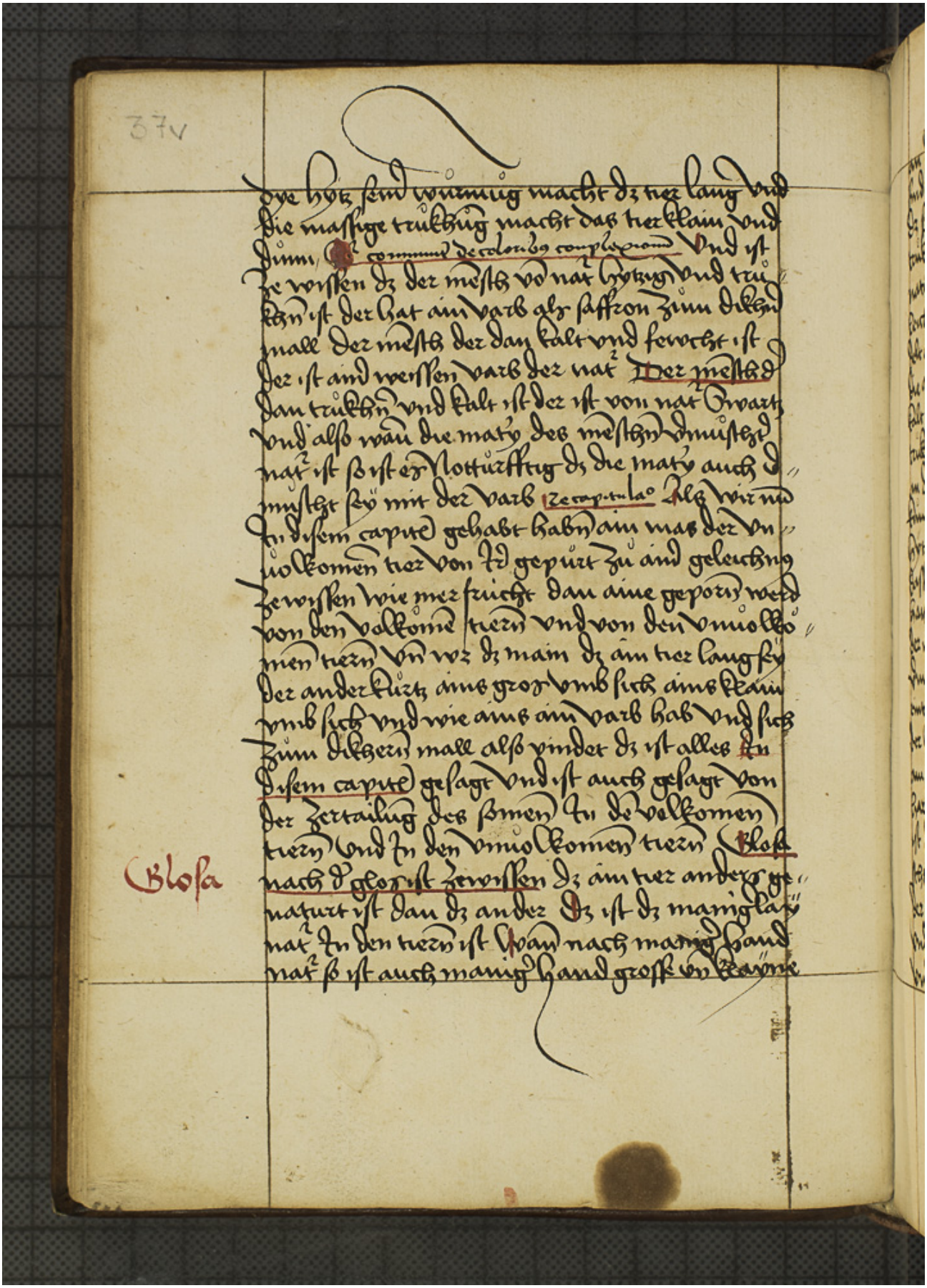
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26402
Copyright: Admont, Benediktinerstift



37v

Die hitz sein wirmung macht dz tier lang vnd
die nasshye trukhung macht das tier klain vnd
dünn, [illegible] commund de colorib; complexionib. Vnd ist
zu wissen dz der mests vo nat hitzig vnd tru
ckhen ist der hat ain varb als saffron zum dikhen
mall der mests der dan kalt vnd feucht ist
der ist ain weissen varb der nat. Der mests
dan trukhen vnd kalt ist der ist von nat swartz
vnd also wan die mat. des mestes vnmustig
nat. ist so ist er flottürfftig dz die mat. auch
mustig sey mit der varb [illegible] Als wir nu
in disem capitel gehabt habn ain mas der vn
volkomen tier von id gepürt zu ain geleichung
zu wissen wie mer frucht dan aine geporn werd
von den volkomen tiern vnd von den vnvolko
men tiern vn wz dz main dz ain tier lang sey
der ander klütz ains groß vmb sich ains klain
vmb sich vnd wie ains ain varb hab vnd sich
zum dikhern mall also yinder dz ist alles in
disem capitel gesagt vnd ist auch gesagt von
der zertailung des smen in de volkomen
tiern vnd in den vnvolkomen tiern Glosa
nach d glos ist zu wissen dz ain tier anders ge
naturt ist dan dz ander Dz ist dz maniglay
nat. in den tiern ist Span nach manig hand
nat. so ist auch manig hand grosse vn kayme

Glosa